

Fraktion Die Linke, Fraktion KAL/Die PARTEI, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

26.10.2020

HAUSHALT

2021

Antrag zum Thema

Erweiterter Förderantrag Bahnhofsmision Karlsruhe

▶ Zuordnung im Haushaltsplan				
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt			
▶ 252	▶ 5000			
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition				
▶ 31 3160-500				
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme				
▶				
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen				
Art	2021	2022	2023	2024
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung				
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen				
Transferaufwendungen	11.000			
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk				
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung				
▶ davon zahlungswirksam in				
Sonstige Änderungen				
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen				

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

▶ Weitere Angaben
▶ Diakonisches Werk Karlsruhe Stephanienstraße 98 76133 Karlsruhe
IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e. V. Kaiserstraße 172 76133 Karlsruhe
▶ Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge Folgendes beschließen:

Der Zuschuss für die Bahnhofsmision wird um 11.000 €, auf insgesamt 25.000€ erhöht. Der bisherige Zuschuss beläuft sich auf 14.000 €. Die Erhöhung ist notwendig für die Beibehaltung der täglichen Öffnungszeiten und der personellen Besetzung.

Die notwendigen Finanzmittel sind im Haushalt zu berücksichtigen.

Begründung:

IN VIA in der Erzdiözese Freiburg und das Diakonische Werk Karlsruhe betreiben in gemeinsamer Trägerschaft die Bahnhofsmision in Karlsruhe. Die Bahnhofsmision ist eine niedrigschwellige soziale Anlaufstelle mit einer über hundertjährigen Tradition für Menschen aus dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe und Reisende in unterschiedlichen Notlagen. Sie ist täglich geöffnet, der Dienst wird von drei Haupt- und vierzig Ehrenamtlichen geleistet. Die Bahnhofsmision ist eng mit den Hilfesystemen der Stadt Karlsruhe, insbesondere der Wohnungshilfe, vernetzt.

Menschen, die zur Bahnhofsmision kommen, brauchen Hilfe, weil sie arm, einsam oder beeinträchtigt und vom Leben in der Gemeinschaft ausgeschlossen sind. Die Bahnhofsmision Karlsruhe kümmert sich jährlich um circa 30.000 Menschen. Sie bietet Schutz und Gemeinschaft, berät und hilft in Notsituationen, zum Beispiel in akuten Nöten (Kleidung kaputt, kein Telefon, ohne Schlafplatz, hungrig, durstig, bestohlen, verletzt, krank) oder existenziellen Notlagen (wohnungslos, süchtig, krank, verarmt) oder auf Reisen mit Auskünften und Unterstützung bei der Verständigung, beim Ein-, Aus- und Umsteigen, oder bei der Begleitung allein reisender Kinder.

Zum Personenkreis gehören auch Wohnsitzlose oder von Wohnungsverlust bedrohte Personen, Alkoholiker, Drogenabhängige, Spielsüchtige, psychisch Kranke, Menschen mit finanziellen Problemen (z.B. aufgrund mit Hartz IV – Bezug oder Verschuldung) und Menschen mit Handicaps. Ein weiterer Personenkreis, der nahezu täglich in der Bahnhofsmision anzutreffen ist, sind Menschen mit Migrationshintergrund, meist aus Osteuropa. Sie kommen nach Deutschland, da die Armut in ihren Heimatländern sehr groß ist und sie hier (beispielsweise durch Betteln, Flaschensammeln, Suppenküchen und Bahnhofsmisionen) überleben können. Weiterhin hilft die Mission geflüchteten Menschen, die über das Regierungspräsidium kommen und Unterstützung bei der Weiterreise zu ihren neuen Unterkünften benötigen. Wie die Jahre zuvor besorgt die Bahnhofsmision – im

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Auftrag der Stadt Karlsruhe – Tickets für die Rück- oder Weiterfahrt von Menschen, die sich in einer akuten Notlage befinden und selbst kein Ticket kaufen können.

In zunehmender Zahl wird die Bahnhofsmision von Menschen aufgesucht, die mangels familiärer Bindungen vereinsamt sind. Auch jüngere Menschen, die keine Perspektive sehen, aus Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und Armut zu entkommen, sind zunehmend regelmäßig Gäste der Bahnhofsmision. Eine besondere neue Herausforderung stellt der Zuwachs von Menschen dar, die von Altersarmut betroffen sind, und bei der Bahnhofsmision Hilfe suchen.

2019 stieg – im Vergleich zum Vorjahr – die Anzahl der männlichen Besucher aus dieser Personengruppe um 275 Personen auf 2.477, der Anteil der Frauen stieg um 212 Personen auf 1.993. Viele von ihnen leben in prekären Verhältnissen und sind auf konkrete Hilfeleistungen, wie kostenlose Lebensmittel und Kleidung, angewiesen, da ihre Rente nicht zu einer autarken Selbstversorgung ausreicht.

Um das bestehende Angebot zu sichern, benötigt die Bahnhofsmision Karlsruhe eine verstärkte Unterstützung: Ziel ist die Beibehaltung der täglichen Öffnungszeiten und personellen Besetzung. In Anbetracht der wachsenden Herausforderungen müssen fortwährend Ehrenamtliche geworben werden. Verstärkt sind Fortbildungsangebote für Haupt- und Ehrenamtliche (aktuell Migration, Altersarmut, steigende Aggressivität der Hilfesuchenden) und Supervision notwendig.

Unterzeichnet von:

Für Fraktion DIE LINKE.:

Lukas Bimmerle

Mathilde Göttel

Karin Binder

Für Fraktion KAL / Die PARTEI:

Lüppo Cramer

Michael Haug

Rebecca Ansin

Max Braun